

Nachstehende Mitteilung nimmt der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zur Kenntnis:

Das KiJuPa hatte in seiner 6. Sitzung (TOP 4.3) beschlossen, einen Umweltwettbewerb zu veranstalten. Die Sprecherin Viktoria Wilhelm erläutert die dem Protokoll beigefügte Ausarbeitung der Projektgruppe, die dem Parlament zur Abstimmung vorgelegt wird. Die Preisverleihung soll zum Stadtgeburtstag im Mai 2011 stattfinden. BM Halbe beglückwünscht die Parlamentarier zu diesem Termin. Im Jahr 2011 feiert Bergneustadt sein 710. Jubiläum und diese Aktion würde, seiner Meinung nach, gut dazu passen. Die Jury, soll lt. Viktoria, die PG „Umwelt, Stadtbild und Busverbindungen“ bilden; und auch der Bürgermeister und Herr Bruno Hünermund, der das Projekt „Säuberung am Überlaufbecken“ begleitet, sollen mit einbezogen werden

Fraglich ist, woher die Mittel für die Preise kommen sollen. Laut Michael Zwinge sind die Preise deshalb in der vorliegenden Höhe bemessen worden, um einen Anreiz darzustellen sich über 6 Monate zu engagieren.

Der Bürgermeister ist von diesem Projekt sehr angetan und sagt zu, sich um einen Sponsor zu bemühen.

Herr Thul fragt, ob Gruppen anderen Alters von dem Wettbewerb ausgeschlossen sind. Es entsteht eine Diskussion über die Altersbegrenzung. Meike Krämer schlägt eine Obergrenze vor, da die Chance für jüngere Teilnehmer schwindet, je mehr ältere (und durch eine Ausbildung mit finanziellen Mitteln besser ausgestattete) Jugendliche teilnehmen.

Die Abstimmung über eine Altersobergrenze ergibt 4 Stimmen für eine Obergrenze bis 16 Jahren, 8 Stimmen für eine Obergrenze bis 18 Jahren, und 1 Enthaltung. Damit wird die Altersobergrenze auf 18 Jahre festgelegt.

Danach beschließt das Parlament den Wettbewerb in der vorgelegten Form, mit der geänderten Altersgrenze, durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme“

Die Ausschussmitglieder regen an, den Umweltwettbewerb zu unterstützen und in den Fraktionen zu überlegen, den Wettbewerb durch die Stiftung von Preisen zu unterstützen.

Anmerkung: Bürgermeister Halbe konnte die AggerEnergie gewinnen, den Wettbewerb mit 1.000,00 EUR zu unterstützen.